Schritt zu Norma-Markt

Stadtverordnete beschließen Bebauungsplan für das Lispenhausen-Projekt

Von Silke Schäfer-Marg

ROTENBURG. Einstimmig haben die Rotenburger Stadtverordneten in der Sitzung am Donnerstag den Entwurf und die Offenlegung des Bebauungsplans für den geplanten Norma-Einkaufsmarkt in Lispenhausen beschlossen. Wie berichtet, soll der Markt auf dem Gelände zwischen Tankstelle und Pizzeria an der Nürnberger Straße (Ortsdurchfahrt) errichtet werden.

Die Bebauungsfläche beträgt rund 4400 Quadratmeter. Im Vorfeld wurden zum Beispiel die Geräusch- und die Verkehrsbelastung untersucht. Auch die Umsatzverlagerung von Lebensmittelmärkten in Rotenburg und Bebra bei einer Verkaufsfläche von etwa 800 Quadratmetern wurde untersucht.

Für die Rotenburger Innenstadt wird mit einer Verlagerung von drei Prozent, etwa 700 000 Euro gerechnet, in siedlungsintegrierten Lagen etwa 500 000 Euro, also insgesamt 1,2 Millionen Euro. Für Bebra wird etwa mit einer Verlagerung von einer Million Euro gerechnet. Bei einer Fläche von 1000 Quadratmetern würden sich die Summen geschätzt auf 1,5 (Rotenburg) und 1,2 (Bebra) erhöhen. Konkrete Pläne zur Verkaufsfläche liegen noch nicht vor.

Noch Freifläche: Zwischen Pizzeria und Tankstelle an der Nürnberger Straße in Lispenhausen soll ein Norma-Markt entstehen. Archivfoto: Schäfer-Marg

SPD-Fraktionsvorsitzender Volker Heise freute sich genauso wie CDU-Chef Jonas Rudolph (beide aus Lispenhausen), dass das Projekt zur Sicherung der Nahversorgung im größten Rotenburger Stadtteil vorangetrieben wird. Rudolph erinnerte in dem Zusammenhang an das Engagement des früheren Ortsvorstehers Manfred Knoch, der sich über Jahre um einen Einkaufsmarkt bemüht hatte.

Hartmut Grünewald (UBR) mahnte, dass es vor allem an den Lispenhäusern liegen werde, ob der Einkaufsmarkt auf Dauer Bestand haben wird. Sie stimmten mit den Füßen, sprich mit ihrem Einkaufsverhalten, darüber ab. Um die bestehende Metzgerei und die Bäckerei ist Grünewald nicht bange: Deren Qualität sei so gut, dass sie kaum Einbußen befürchten müssten. Schon jetzt kämen Kunden aus dem weiteren Umfeld deshalb eigens nach Lispenhausen.